

Viele Wege führen zu Sinatra

Böblingen: Swing mit Tom O'Hara in der Alten TÜV-Halle

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

Vom Image eines Frank-Sinatra-Imitators distanziert sich der Maichinger Unternehmer Thomas Sommerer, wenn er als Tom O'Hara zusammen mit einer zwölfköpfigen Band seine Show „The Living Tribute to Frank Sinatra“ präsentiert. Bei der Veranstaltungsreihe „Sommer am See“ hat Tom O'Hara damit die ausverkaufte Alte TÜV-Halle am Oberen See bespielt.

Huldigung statt Imitation: So sieht nach eigenen Worten das Konzept der Frank-Sinatra-Show von Tom O'Hara aus. „Imitatoren pressen sich mit 55 in einen Anzug, den Frank Sinatra mit 25 angehabt hätte“, sagt Tom O'Hara, während sich der 44-Jährige in seinem Smoking für den nächsten Song in Pose wirft.

Denn die Songs von Sinatra, die sich Tom O'Hara vom Berliner Musiker Achim Rothe nach Originalaufnahmen des Vorbilds arrangieren lässt, werden bei dieser Show nicht nur präsentiert, sondern gelebt. Gestik, Mimik, Körperhaltung: Für diese Form der Huldigung schlüpft Tom O'Hara mit großer Geste in die Rolle von Frank Sinatra, den Thomas Sommerer seit seinem 14. Lebensjahr verehrt.

Mit Kippe auf dem Barhocker

Für die entsprechenden Bar-Songs schwingt sich Tom O'Hara stilecht auf einen Barhocker, steckt sich eine Kippe an und nippt inbrünstig an einem Glas, dessen Inhalt täuschend echt nach Whisky aussieht. Ob es sich dabei wirklich um Alkohol handelt, sei Betriebsgeheimnis, sagt Tom O'Haras neuer Manager, Michael Ziegler, und lacht.

Inszeniert sei dies alles nicht, versichert Sommerer: „Ich fühle das.“ Jede Show von Tom O'Hara sehe dementsprechend anders aus: „Die genaue Setlist entscheide ich kurz vor der Show je nach Gefühl.“ Mit zwölf Musikern (Ralle Stotz: Posaune, Heiko Nagel: Posaune, Rainer und Wolle Eipper: Trompete, Sascha Eisenhart: Trompete, Norbert Füssinger: Saxofon, Thommes Belz: Saxofon, Günther Schwing: Saxofon, Oli Berthold: Schlagzeug, Joachim Fritz: Bass, Helge Hattermann: Gitarre, Mario Stallbaumer: Piano) bringt Tom O'Hara den Big-Band-Sound von Frank Sinatra auf die Bühne: Keine Berufsmusiker, wie Tom O'Hara sagt, aber „professionell arbeitende Musiker, die in verschiedenen Jazz-Ensembles spielen“.

Stimme im Vordergrund

Die Abmischung folgt dem grundlegenden Prinzip der Show: Die Band findet sich als Begleitmusik dezent in den Hintergrund gemischt, während die Stimme von Tom O'Hara im Vordergrund wuchtig die erste Geige spielt. Alles dreht sich an diesem Abend um Frank Sinatra, respektive um Tom O'Hara (Bild: z), der es tatsächlich schafft, zwischen Huldigung und Imitation einen Weg zu finden, um die Musik von Frank Sinatra live und Spaßig auf die Bühne zu bringen.



Mit allen „Ups und Downs“, die jeder kennt, der erfolgreich sei, sagt Thomas Sommerer, der gerade dabei ist, sich mit seiner Frank-Sinatra-Show auf ein viertes berufliches Standbein zu stellen. Bestattungsunternehmer, Hypnose-Trainer, Handelsunternehmer, Frank-Sinatra-Huldiger: In Thomas Sommerer steckt eine Menge Energie. Als Tom O'Hara bringt er diese Energie ungebremst auf die Bühne.